

Übertragung der Haushaltsreste (Vermögenshaushalt) 2014/2015

1. Vorbemerkung:

Die Zulässigkeit, Haushaltsausgabereste (HH-Ausgabereste) im Vermögenshaushalt zu übertragen, ergibt sich aus § 19 Abs. 1 KommHV. Danach bleiben Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt grundsätzlich bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Bis Mitte Januar 2015 hatten die Fachämter die Möglichkeit HH-Ausgabereste zu beantragen. Die Notwendigkeit einer Mittelübertragung war dabei besonders zu begründen und der Projektstand insbes. bei Baumaßnahmen mitzuteilen. Die Vorschläge der Verwaltung im Zusammenhang mit der Bildung von HH-Ausgaberesten 2014/2015 beschränken sich dabei ausschließlich auf den Vermögenshaushalt. Einzelhaushaltstellenbezogene Reste im Verwaltungshaushalt werden nicht gebildet. Hiervon unberührt bleiben „Mittelüberträge“ im Rahmen der Budgetabrechnungen (sog. „Projektübertrag“).

Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 („Verzeichnis der Haushaltsausgabereste 2014/2015“) dargestellt. Demnach sollen **34.739.300 €** in das HH-Jahr 2015 übertragen werden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um rd. 10,6 Mio. € (44,2%).

2. Abwicklung der Haushaltsmittel

2.1. Hinsichtlich der Abwicklung der „alten“ Reste (aus 2013 und früher) ist anzumerken:

Ursprüngliche HAR (aus Restebildung 2013/2014)	24.088.300 €
<i>abzüglich:</i>	
• Soll-Ausgaben 2014	9.883.161 € (Vorjahr 9,7 Mio. €)
• Mehrwertsteuer-Anteil (Vorsteuerabzug)	231.492 €
• <u>Unterjährige</u> Sperrungen/Abgänge auf Haushaltsreste	3.054.088 €
<i>darunter:</i>	
1. Nachtragshaushalt ¹⁾	2.709.800 €
Über-/außerplanmäßige Bereitstellungen für VMH	344.288 €
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen (s. Anlage 2 Spalte 7)	<u>4.734.860 €²⁾</u>
Verbleiben:	6.184.700 €

¹⁾ Die Mittel wurden für Mittelbereitstellungen im 1. Nachtragshaushalt verwendet (6000.9400.0000)

²⁾ siehe Anmerkungen zu „Wiederholungsveranschlagungen“ unter Pkt. 3.2.2

2.2. Die Mittel des Jahres 2014 wurden wie folgt abgewickelt:

Ansätze einschl. Nachtragshaushalt (Gr. 92-96,98)	38.868.201 € ¹⁾
<i>zuzüglich:</i> Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen	1.377.479 € ²⁾
Gesamtmittel	40.245.680 €
<i>abzüglich:</i>	
• Ausgaben 2014	8.944.002 € (Vorjahr 19,9 Mio. €)
• Mehrwertsteuer-Anteil (Vorsteuerabzug)	145.103 €
• Unterjährige Sperrungen	0 €
• Rücklagenzuführung (s. Anlage 2 Spalte 2)	801.340 €
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen (s. Anlage 2 Spalte 4)	<u>1.800.635 €</u> ³⁾
Verbleiben:	28.554.600 €

¹⁾ ohne HH-St. 6000.9400.0000 Pauschale Minderausgaben (Einzug von Haushaltsresten)

²⁾ darunter Deckung durch Haushaltsausgabereste (344.288 €)

³⁾ Hiervon ist ein Betrag von 250.000 € einer zweckgebundenen Rücklage (Schadensregulierung Jugendhaus Lindenhain) zuzuführen; s. auch Anmerkungen zu den „Wiederholungsveranschlagungen“ unter Pkt. 3.2.2

3. Abwicklung des Investitionshaushaltes 2014

3.1 Mittelabfluss

Zur Abwicklung der Investitionen standen im Haushalt 2014 Gesamtinvestitionsmittel in Höhe von rd. 63,9 Mio. € zur Verfügung. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Haushaltsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres von rd. 70,0 Mio. € (HAR: 24,0 Mio. €; AN 46,0 Mio. €), dem 1. Nachtragshaushalt in Höhe von -7,1 Mio. € sowie weiteren Mittelbereitstellungen von 1,0 Mio. €.

Die außer- und überplanmäßigen Mittelbereitstellungen bzw. Ansätze des 1. Nachtragshaushaltes 2014, die aus vorhandenen Haushaltsresten (3,1 Mio. €) sowie anderen veranschlagten Investitionen gedeckt wurden, bleiben hierbei außer Betracht, da sie das Gesamtvolumen des Investitionshaushaltes nicht erhöhen.

Die Größenordnung der zu bildenden HH-Ausgabereste ist u. a. auch abhängig vom Mittelabfluss der bereitgestellten Finanzmittel. Von den im Vermögenshaushalt 2014 zur Verfügung stehenden Gesamtinvestitionsmitteln von 63,9 Mio. € wurden rd. 19,2 Mio. € kassenwirksam verausgabt.

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verringerung der Ausgaben für Investitionen um 10,6 Mio. € und liegt damit auf dem Niveau des Haushaltsjahres 2012.

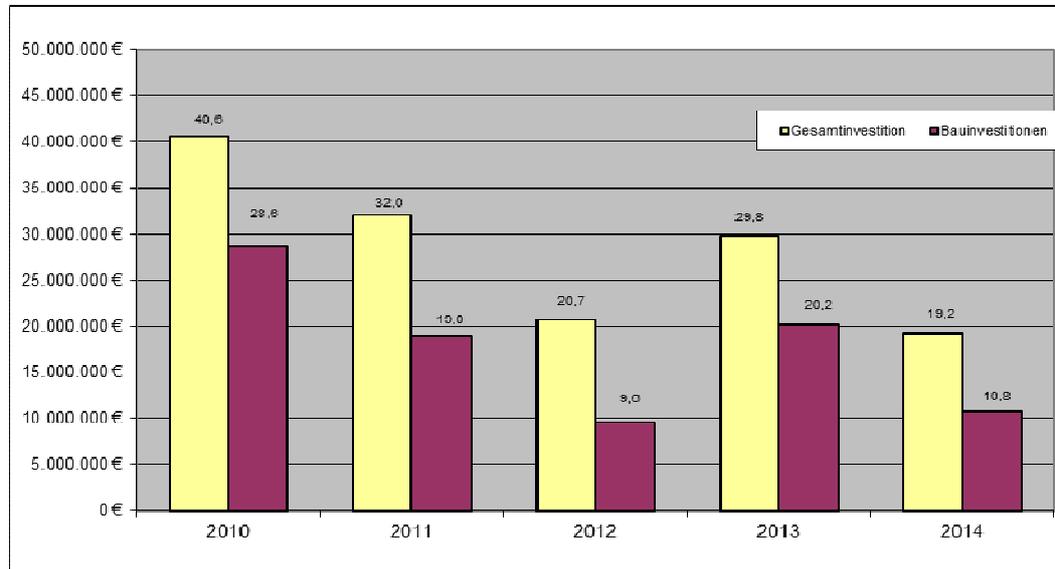
Dies ergibt einen prozentualen Mittelabfluss und damit eine Inanspruchnahme von bereitgestellten Mitteln von 30,1%.

Der Mittelabfluss steht zu den bereitgestellten Gesamtinvestitionsmitteln wie folgt in Relation (in Mio. €):

	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtinvestitionsmittel	75,1	54,8	47,6	61,8	63,9
Ausgaben	40,6	32,0	20,7	29,8	19,2
in %	54,1	58,4	43,4	48,2	30,1

Die Abwicklung der Mittel des Vermögenshaushaltes wird im Wesentlichen durch den **Mittelabfluss für Bauinvestitionen** (10,8 Mio. € bzw. 56,3% der Gesamtausgaben) beeinflusst. Die Bautätigkeiten verteilen sich dabei überwiegend auf den Schulbereich (2,6 Mio. €), den Bereichen der Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen (1,0 Mio. €) sowie den Straßen- und Brückenbauten (3,2 Mio. €). Darüber hinaus wurden allein für den Bau der Dreifachsporthalle 2,9 Mio. € verausgabt.

Grafik 1: Mittelabfluss für Bauinvestitionen im Verhältnis zum Mittelabfluss der Gesamtinvestitionen



3.2 Rücklagenzuführungen und Wiederholungsveranschlagungen

3.2.1 Über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellungen

Im Vollzug des Haushalts 2014 wurden für verschiedene Maßnahmen insgesamt 1.377.479 € über-/außerplanmäßig bereitgestellt. Von den noch nicht verbrauchten Mitteln ist von den Fachämtern ein Betrag von **801.340 €** zum Haushaltsübertrag ins Folgejahr angemeldet.

Bei noch nicht verbrauchten Haushaltsmitteln aus über-/außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen ist ein Übertrag als HH-Ausgaberesult nicht möglich. Da diese Mittel bereits überwiegend gebunden sind bzw. die Mittel weiterhin benötigt werden, wird vorgeschlagen diesen Betrag wie im Vorjahr einer zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Die Freigabe und Wiederbereitstellung der Mittel erfolgt auf Antrag der Fachämter durch die Kämmerei.

Im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltes 2104 wurden weitere über-/außerplanmäßige Mittel von rd. 2,7 Mio. € abgewickelt.

3.2.3 Wiederholungsveranschlagungen

Neben der Bildung von Haushaltsausgaberesulten ist es für nicht verbrauchte Haushaltsmittel, die für ihren Zweck noch benötigt werden, möglich eine Wiederholungsveranschlagung durchzuführen.

Wie bereits im Vorjahr erfolgte auch 2014 (*insbes. im Bereich der Investitionskostenförderung für Kindertageseinrichtungen Dritter*) eine zeitnahe Bereinigung, um den städtischen Gremien ein transparentes Zahlenwerk bieten zu können und höhere Haushaltsreste zu vermeiden.

Insgesamt wurden von den nicht zur Übertragung vorgeschlagenen Mitteln (6,5 Mio. €) rd. 5,0 Mio. € im Haushalt 2015 bzw. in der Mittelfristigen Investitionsplanung 2015 ff. neu veranschlagt.

Eine Entlastung des Haushaltes 2014 bzw. Belastung des Haushaltes 2015 ist dadurch nicht gegeben, da im Jahresabschluss 2014 auch vorhandene Haushaltseinnahmereste (staatliche Fördermittel für Zuwendungsmaßnahmen) in gleicher Höhe in Abgang gebracht werden und diese Einnahmen dann ebenfalls neu veranschlagt werden.

4. Entwicklung der Haushaltsausgaberrreste

Die Haushaltsausgaberrreste im Vermögenshaushalt haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

HJ	alte HAR		neue HAR		HAR insgesamt		nachrichtlich:
	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Gesamtmittel AN/HAR VJ/APL-ÜPL/Nachtrag ¹⁾
2011	4.151.300	- 22,6	12.871.700	- 5,3	17.023.000	- 10,2	54.840.080
2012	4.297.800	+ 3,5	16.141.020	+ 25,4	20.438.820	+ 20,0	47.561.410
2013	6.211.600	+ 3,5	17.876.700	+ 25,4	24.088.300	+ 17,8	61.870.138
2014	6.184.700	- 0,5	28.554.600	+ 59,7	34.739.300	+ 44,2	63.939.692
Übertragungs-Quote 2014	25,7 % ³⁾ (VJ 30,4)		70,9 % ²⁾ (VJ 42,8%)		54,3 % (VJ 38,9)		

¹⁾ Planansatz, Nachtragshaushalt, über- und außerplanmäßige Bereitstellungen (ohne Bereitstellungen aus HH-Ausgaberrresten)

²⁾ Im Verhältnis zu Planansatz, Nachtragshaushalt (inkl. ÜPL-APL Bereitstellungen)

³⁾ Im Verhältnis zu Haushaltsausgaberrreste 2014 (24.088.300 €)

Die HH-Ausgaberrreste des Vermögenshaushaltes sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 10,6 Mio. € gestiegen (44,2%). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den verzögerten Baufortschritt bei der Dreifachsporthalle, der GS Rosenstraße sowie der Erneuerung der „Regnitzbrücke“. Allein für diese Maßnahmen werden rd. 10,0 Mio. € übertragen. Da die Erweiterung des Jüdischen Museums sowie die Errichtung des Ludwig-Erhard-Hauses erst im HH-Jahr 2015 begonnen werden, sind auch hier HH-Ausgaberrreste von 3,6 Mio. € zu übertragen.

Hinzu kommen noch weitere HH-Ausgaberrreste für Kindertageseinrichtungen Dritter in Höhe von rd. 3,5 Mio. €.

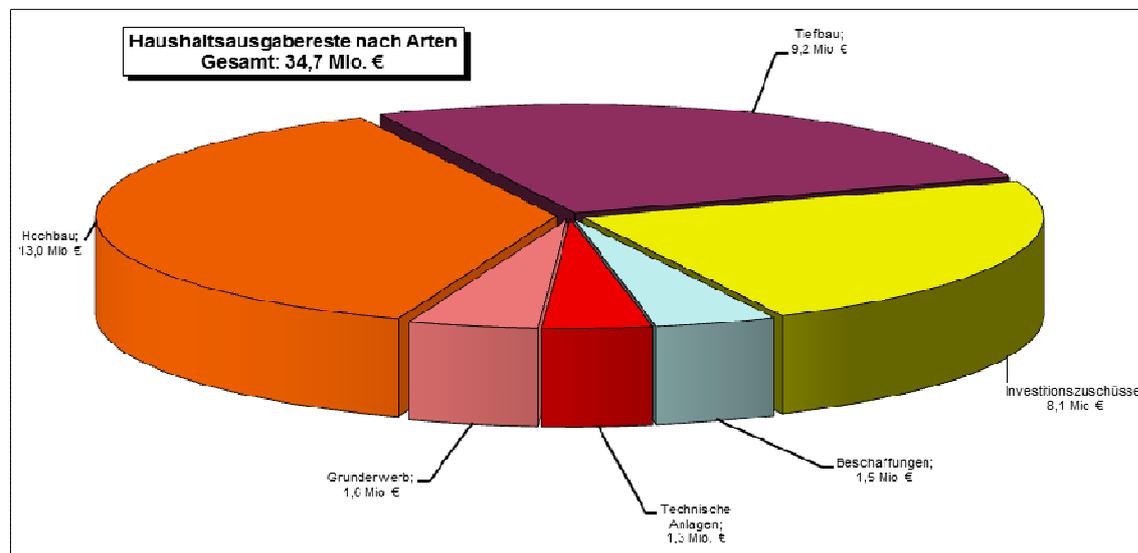
Neben den aus dem Haushaltsjahr 2014 neu zu übertragenden HH-Ausgaberrresten i. H. v. 28,5 Mio. €, werden weitere 6,2 Mio. € aus den Vorjahren weiter übertragen. Dies entspricht einer Übertragungsquote der „alten“ Reste aus 2013 und früher von 25,7%.

Die Übertragungsquote der gesamten HH-Ausgaberrreste, die sich aus den Ansätzen 2014 einschl. Nachtragshaushalt, den Haushaltsresten 2013 und früher sowie den Mittelbereitstellungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben des Vermögenshaushaltes (ohne Bereitstellungen aus Haushaltsresten) ergeben, liegen bei 54,3% und damit wesentlich höher als noch im Vorjahr.

5. Verteilung der Haushaltsausgaberrreste nach Arten

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der zu übertragenden Haushaltsausgaberrreste (34,7 Mio. €).

Grafik 2: Haushaltsausgaberrreste nach Arten



Im Einzelnen verteilen sich die HH-Ausgabereste auf die wichtigsten Ausgabearten (Gruppierungsziffern) bzw. Zwecke wie folgt (Beträge in €):

Gruppierung	Vorschlag („alte“ HAR)	Vorschlag (neue HAR)	
932	Grunderwerb	0	1.579.600
935/936	Beschaffungen	186.200	1.310.000
	<i>darunter:</i>		
	Kostenrechnende Einrichtungen	0	260.000
	Beschaffungspauschale	163.700	269.700
94	Hochbau	4.106.000	8.907.100
	<i>darunter:</i>		
	Schulen	2.653.700	4.221.900
	Kinder-/Jugendeinrichtungen	429.800	54.200
	Sport	974.100	3.551.300
	Feuerwehr	2.000	324.600
95	Tiefbau	1.256.100	7.983.400
	<i>darunter:</i>		
	Straßen/Brücken	946.000	6.217.800
96	Technische Anlagen	138.600	1.200.200
98	Investitionszuschüsse	497.800	7.574.300
	<i>darunter:</i>		
	Kinder-/Jugendeinrichtungen	492.400	3.446.000
	Kultur, Heimatpflege	0	3.600.000
Gesamt		6.184.700	28.554.600

Die detaillierte Verteilung der Haushaltsausgabereste auf die jeweiligen Einzelmaßnahmen ist der Anlage 2 „Verzeichnis der Haushaltsausgabereste 2014/2015“ zu entnehmen.